

Dr. med. G. Betz
Dr. med. T. Kalem
Ltd. Ärzte d. Urologischen Belegabteilung



Dr.med.Betz, Dr./Univ. Zagreb Tomislac Kalem • Am Eichberg 41 • 36341 Lauterbach

Praxis
Dr.med. Silvia Welsch
Fachärztin für Allgemeinmedizin
Buttlarstraße 18

Lauterbach, den 16.01.2008sf

36204 Hohenroda-Mansbach

Betr.: Herrn Thomas Weise, geb. 02.07.1957

Sehr geehrte Frau Kollegin,
der o.a. Patient befand sich vom 06.01.08 bis 10.01.08 in unserer stationären Behandlung.

Diagnose: Z.n. TUR-Blasen-Ca pTa, G1
Psoriasis

Therapie: TUR-Blasennachresektion am 07.01.08

Histologie: Kein Anhalt für Malignität.

Die Vorgeschichte von Herrn Weise darf ich als bekannt voraussetzen.
Die stationäre Einweisung durch Sie erfolgte geplanter TUR-Blasennachresektion.

Befund: Die körperliche Untersuchung erbrachte keine urologische Auffälligkeiten. Die Nieren waren nicht druckschmerzhaft, das äußere Genitale unauffällig. Bei der rektalen Untersuchung war die Prostata gut abgegrenzt, nicht vergrößert und von unauffällig Konsistenz.

Labor: Laborroutine war unauffällig.

Sonographie: In der Sonographie waren beide Nieren von regelrechter Größe und glatt berandet. Parenchym und Pyelonband waren unauffällig.

Die Blase wird restharnfrei entleert.

Urin: Im Urin konnte weder Eiweiß noch Zucker nachgewiesen werden, bei der Zählkammeruntersuchung lagen Leuko- und Erythrozytenausscheidung im Normbereich. Die unspezifische Kultur war steril.

Nach entsprechender Op.Vorbereitung und Op.Aufklärung führten wir am 07.01.08 eine TUR-Blasennachresektion problemlos durch.

Dr. med. G. Betz
Dr. med. T. Kalem
Ltd. Ärzte d. Urologischen Belegabteilung



Der weitere Verlauf gestaltete sich komplikationslos, das wir Pat. am 10.01.08 im beschwerdefreiem Zustand, sonographisch ohne Harnstauung und ohne Restharn in Ihre weitere ambulante Betreuung entlassen konnten.

Uro/onkologisches Prozedere: Urologische Kontrolle mit Zystoskopie alle 3 Monate in den nächsten 5 Jahren.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. med. T. Kalem

Dieser Arztbrief dient der Information überweisender und mitbehandelnder Ärzte.
Es handelt sich nicht um eine Dokumentation zu abrechnungstechnischen Zwecken.

Gemeinschaftspraxis Pathologie
Dr. F. Birke / Dr. B. Katzer
Leipziger Straße 130
Postfach 25 62
36015 Fulda



Tel. 0661/9644-0 Fax 0661/9644-55 E-Mail: patho.fulda@t-online.de

Gemeinschaftspraxis Pathologie * Postfach 25 62 * 36015 Fulda

Gemeinschaftspraxis
Dr. G. Betz
Dr. (Univ. Zagreb) T. Kalem
Urologische Ambulanz
Am Eichberg 41

36341 Lauterbach

Name : Weise
Vorname: Thomas
geb. am: 02.07.1957
A-Nr. :
Kasse : Techniker Krankenkasse

Eingang: 07.01.2008
Ausgang: 10.01.2008 d

Entnahmeort/klin. Angaben:
Nachresektion, Harnblasen-Ca.

B e f u n d b e r i c h t

Mikroskopischer Befund:

Die Gewebsspäne der Harnblase von der Menge einer Haselnuß zeigen abschnittsweise ein aufgefaltetes, regulär geschichtetes Urothel und darunter ein Ödem der angrenzenden, von Kapillaren durchzogenen Bindegewebszone. Daneben sind ulzerierte Sektoren abzugrenzen mit Ansammlungen großleibiger, teils mehrkerniger CD-68-positiver Histiozyten. Diese entzündlichen Infiltrate dringen auch in die angrenzenden Schichten ein, wo sich zudem Lymphozyten, Plasmazellen und auch zahlreiche eosinophile Granulozyten finden. Die Randzonen der Resektate weisen thermische Nekrosen auf, Texturen eines infiltrierend wachsenden Tumors sich auch bei ergänzender immunhistochemischer Untersuchung zur Darstellung von Zytokeratinen nicht nachzuweisen.

Diagnose:

Tumorfremie Resektate der Harnblase mit Ödem und Ulzerationen der Schleimhaut (nach vorangegangener TUR), mit fortdauernder granulierender, eosinophiler und riesenzellhaltiger Entzündung sowie geringgradiger papillärer Hyperplasie des Urothels.

Kritische Stellungnahme:

Für Malignität kein Anhalt.
Vergl. E-Nr. 22948/07

Dr. F. Birke
Arzt für Pathologie